

# DRENSTEINFURT

## Termine der kfd St. Pankratius im November

Rinkerode – Die kfd St. Pankratius Rinkerode gibt drei Termine für den Monat November bekannt.

Für Donnerstag, 10. November, plant sie einen gemütlichen Nachmittag ab 15.30 Uhr in der „Alten Dorfshänke“. „Bei einem ungezwungenen Beisammensein können sich die Frauen bei Kaffee und Kuchen austauschen“, teilt die Frauengemeinschaft mit. Anmeldungen nehmen bis Donnerstag, 3. November, Cordula Buxtrup unter Telefon 02538/1224 und Ulla Bartelt unter Telefon 02538/524 entgegen.

Am Freitag, 11. November, läutet die kfd beim „Winterzauber auf Gut Kump“ in Hamm, der mit einer besonderen Kulisse aufwartet, die Vorweihnachtszeit ein. „120 exklusive Aussteller haben die schönsten Artikel und Anregungen zusammengetragen“, teilt die kfd mit. Abfahrt der Frauen ist um 14 Uhr in Fahrgemeinschaften ab der Genossenschaft in Rinkerode. Anmeldungen bis Freitag, 4. November, bei Lisa Horstkötter unter Telefon 02538/1458 und Ulla Bartelt, Telefon 02538/524.

Am Donnerstag, 24. November, ist um 8.15 Uhr eine Gemeinschaftsmesse geplant. Anschließend gibt es ein Frühstück im Pfarrzentrum.

## SERVICE

**NOTDIENST**  
**Ärztlicher Notdienst:** Telefon 11 61 17  
**Zahnärztlicher Notdienst:** Telefon 02581/3344 (Taxi-Zentrum Warendorf)  
**HNO-Notdienst:** Telefon 02581/19292  
**Apotheken-Notdienst für Drensteinfurt, Walstedde, Ascheberg und Sendenhorst:** Telefon 08 00/0 02 28 33 (kostenlos vom Festnetz) oder im Internet unter [www.apotheken-notdienstskalender.de](http://www.apotheken-notdienstskalender.de).  
**Notfallpraxis für Erwachsene:** St.-Barbara-Klinik (Mo, Di und Do 18-22 Uhr; Mi und Fr 13-22 Uhr; Sa, So, feiertags 8-22 Uhr); Anmeldung für Infektpatienten unter Telefon 0160/93127100.

**RAT UND HILFE**  
**Polizei:** Notruf 1 10; Polizei Ahlen, Telefon 02382/9650  
**Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst:** Notruf 112  
**Krankentransport:** Telefon 19222  
**Tierärztlicher Notdienst:** Drensteinfurt, Telefon 02508/984082  
**Ökumenische Telefonseelsorge Hamm:** Telefon 0800/1110111. (Angaben ohne Gewähr.)

**GEMEINDEN**  
**Sonntag**  
**Drensteinfurt**  
**KÖB St. Regina:** 10 bis 12 Uhr geöffnet.

**Rinkerode**  
**Pfarrbücherei St. Pankratius:** 10 bis 11.30 Uhr geöffnet.

**Walstedde**  
**KÖB St. Lambertus:** 10.15 bis 12 Uhr geöffnet.

**GEÖFFNET**  
**Samstag**  
**Drensteinfurt**  
**Maltesser-Kleiderkammer:** 9 bis 11.30 Uhr, Sendenhorster Straße  
**Wortstoffhof:** 8 bis 12 Uhr, Abfallannahme, Gewerbegebiet Viehfeld.

**WAS IST LOS?**  
**Samstag**  
**Drensteinfurt**  
**Tafel Drensteinfurt:** 9 bis 10 Uhr Warenannahme.



## Sprachschüler spenden 530 Euro für bedürftige Kinder in Argentinien

Eine Spende in Höhe von 530 Euro hat Maria Soledad Berghoff, Leiterin der Drensteinfurter Sprachschule Páso (Dritte von links), an Augustin Portela (links) und Diego Marquez sowie Kochin Cintia (Zweite von links) von der Asociación Civil Contenedor in Córdoba in Argentinien

übergeben. Mit dabei waren die Sprachschülerinnen Tanja Buchholz (Zweite von rechts) und Claudia Altgott (Albersloh). Die Spende stammt aus dem Projekt „compañero virtual“, in dem Berghoffs Sprachschüler per E-Mail in Kontakt mit Argentinern treten. Die Kosten für das Pro-

jekt „compañero virtual“ werden komplett gespendet. Davon profitiert die Asociación Civil Contenedor. Sie organisiert in mehreren Stadtvierteln in Córdoba Menschen (wie auf dem Bild die Mensa Los Bajitos), in denen bedürftige Schulkinder gesundes Essen und Hausaufgabenhilfe

erhalten. Es war bereits die vierte Spende, die Berghoff in den vergangenen Jahren in Argentinien übergeben hat. Diesmal wurde sie bei einer 19-tägigen Reise durch Argentinien von den beiden Sprachschülerinnen Tanja Buchholz und Claudia Altgott begleitet.

HOX/FOTO: BERGHOFF

# Eine Orgel ist ihr heimlicher Favorit

Miriam Kaduk seit 20 Jahren als Kirchenmusikerin in St. Regina tätig

VON MECHTILD WIESRECKER

Drensteinfurt – Einen besonderen „Geburtsstag“ feiert Miriam Kaduk in diesem Monat. Seit 20 Jahren ist sie als Kirchenmusikerin in der St.-Regina-Gemeinde tätig. „Die Jahre sind unglaublich schnell vergangen“, sagt sie rückblickend. Ihre erste Stelle trat Kaduk in Alpen am Lindberghin an, nachdem sie im Jahr 2000 in Aachen ihren Orgel-A-Schein erfolgreich absolviert hatte. Aus familiären Gründen zog es sie zwei Jahre später ins Münsterland. Dort bewarb sie sich auf die Stelle der Kirchenmusikerin in Drensteinfurt. „In Alpen hatte ich gute Erfahrung mit der Kombination von zwei Gemeinden war es mit Walstedde ähnlich“, erinnert sie sich.

Mit Pastor Matthias Hembrock und dem Team habe sie sich sofort gut verstanden, doch das genügte nicht, um die Stelle zu bekommen, denn es gab weitere Bewerber. Zuerst musste Kaduk ihr Können unter Beweis stellen. Eine Probe mit dem Kirchenchor, ein Vorspiel und an einem Wochenende in den Messen die Orgel spielen – das meisterte sie mit Bravour und bekam den Zuschlag. Obwohl sie bereits gut ausgebildet war, fuhr Kaduk bis 2005 regelmäßig nach Paris, um an der Schola Cantorum ein Aufbaustudium zu absolvieren. Als Miriam Kaduk die Stelle antrat, gab es zwei Kirchen-



Seit 2002 arbeitet sie für die Kirchengemeinde St. Regina: Miriam Kaduk.

FOTO: WIESRECKER

chöre, aber keine Kinder- und Jugendchöre. Für die Kantordin eine große Aufgabe, die sie bis heute mit großem Erfolg geschafft hat. 143 Kinder und Jugendliche und 75 Erwachsene singen wöchentlich bei ihr. Sechs Kinderchoregruppen in Kooperation mit den drei Grundschulen und ein Jugendchor sind unter ihrer Leitung entstanden. „Die Arbeit mit den Kindern macht mir viel Freude“, sagt sie. 2003 gründete sie das Vokalensemble „DiWerse Voci“. Die ersten Jahre, nachdem die beiden Kirchenchöre St.

Cécilia aus Drensteinfurt und Lambertuschor aus Walstedde 2004 zusammengelegt wurden, hat sie als schwierig erlebt. „Eigentlich wollte niemand fusionieren, daher fehlte es an Akzeptanz“, sagt sie. Diese Zeit sei aber lange vorbei. Im Kirchenchor „Cantate Domino“ singen Leute aus beiden Gemeinden harmonisch zusammen. „Im Kirchenchor ist Platz für jeden Sänger jeden Alters“, versichert sie. „Was sie immer wieder auf Neue begeistert, sind die drei historischen Orgeln, auf denen sie spielen darf und de-

„Meine Arbeit ist nie gewöhnlich, sie ist abwechslungsreich und es gibt immer mal wieder neue Angebote.“

Miriam Kaduk

ren Renovierung sie mitbegleitet hat. Dabei, so verrät sie schmunzelnd, sei die Orgel in Walstedde ihr heimlicher Favorit.

Weniger optimal erlebt sie die Messen am Wochenende, wenn sie in Walstedde, Rinkerode und Drensteinfurt die

Gottesdienste an der Orgel begleiten muss, die Zeiten aber so getaktet seien, dass es in Stress ausartete. „Man sitzt immer auf heißen Kohlen“, versucht sie zu erklären. Sie würde bei gutem Wetter auch gerne mit dem Fahrrad fahren, das sei aber aus zeitlichen Gründen gar nicht möglich.

„Meine Arbeit ist nie gewöhnlich, sie ist abwechslungsreich und es gibt immer mal wieder neue Angebote“, begeistert sich die Organistin. Dazu zählen einige Highlights wie der ZDF-Fernsehgottesdienst, große Chor- und Orchestermissen mit dem Kirchenchor und dem Vokalensemble und besonders auch das jährliche große Kindermusical mit dem Mini- und Maxchor mit über 100 Mitwirkenden und einer Liveband.

Die vergangenen Monate waren gerade für Musiker nicht leicht. „Ich bin froh, dass wir Corona gut überstanden haben und sogar neue Sänger gewinnen konnten“, sagt Miriam Kaduk zufrieden. Vielleicht auch deshalb schaut die Kirchenmusikerin erwartungsvoll optimistisch in die Zukunft. Im kommenden Jahr steht die Tango-Messe von M. Palmeri als verschobene Jubiläumsmesse des Kirchenchores auf dem Programm und am 30. April in der St.-Regina-Kirche das Kindermusical „Bartimäus ein wunderbarer Augenblick“. Es bleibt also viel zu tun für Miriam Kaduk.

## Besuch des LWL-Museums für Naturkunde

Drensteinfurt – Der Heimatverein Drensteinfurt lädt zu einem Blick hinter die Kulissen und Besuch der Ausstellungen im LWL-Museum für Naturkunde in Münster am Donnerstag, 17. November, ein. Folgendes Programm ist vorgesehen:

- 10 Uhr: Abfahrt von der Dreigauhalle in Fahrgemeinschaften.
- 11 Uhr: Treffen am neuen Zentralmagazin in Münster-Coerde.
- 11 bis 12.30 Uhr: die naturkundliche Sammlung des LWL-Museum für Naturkunde, Einblick in die geologische, zoologische und botanische Sammlung (Führung durch Dr. Bernd Tenbergen und Dr. Christian Pott).
- 12.30 bis 13 Uhr: Fahrt zum Naturkundemuseum Sentruper Straße 285, anschließend Mittagspause im Museumsbistro.
- 14 bis 15 Uhr: Besuch der Sonderausstellung „Alles kommt Wald“ und der Ausstellung „Das Klima“ Führung durch Dr. Bernd Tenbergen.
- 15 bis 16 Uhr: Zeit für Besichtigungen im Museum und/oder Kaffeepause oder Besuch des Planetariums.
- 16 Uhr: Rückfahrt nach Drensteinfurt.

Für den Museumseintritt entstehen Kosten in Höhe von circa 8 Euro. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 30 Personen begrenzt. Anmeldungen nimmt der erste Vorsitzende Franz-Josef Naber unter der Rufnummer 02508/1505 entgegen. „Sobald die Teilnehmerzahl von 30 Personen erreicht ist, können keine weitere Anmeldungen mehr berücksichtigt werden“, teilt er mit.

## Rolf Mützenich in Sendenhorst

Kreis Warendorf – Noch kein ganzes Jahr ist die Bundesregierung im Amt. Von Beginn an galt es, multiple Krisen und Veränderungsprozesse zu bewältigen. Krieg, Klimawandel, Energiekrise und Pandemie sind nur einige Beispiele für die Herausforderungen. Die SPD im Kreis Warendorf lädt ein zum Gespräch mit einem, der in Berlin maßgeblich die Krisenbewältigung mitgestaltet: Rolf Mützenich, der Vorsitzende der „Kanzlerfraktion“, kommt in den Kreis Warendorf. Er wird sich am Mittwoch, 2. November, im Hotel Waldmutter, Halle 6 in Sendenhorst, zu aktuellen Themen äußern. Beginn der Diskussionsveranstaltung ist um 16.30 Uhr. Die Plätze sind begrenzt, für Kaltgetränke und Kaffee ist gesorgt. Eine Anmeldung ist per E-Mail an [kv.warendorf@spd.de](mailto:kv.warendorf@spd.de) sowie telefonisch unter 02382/914422 möglich.

# „Einsparmöglichkeiten sind bares Geld wert“

Kreis Warendorf empfiehlt Bürgern die Umstellung der Heizungsanlagen auf Winterzeit

Kreis Warendorf – Am 30. Oktober – in der Nacht von Samstag auf Sonntag – werden die Uhren von 3 auf 2 Uhr zurückgestellt. Während ihrer technischen Geräte die Umstellung längst automatisch vollziehen, sollte die Zeitschaltuhr der Heizungsanlage in jedem Fall überprüft werden. Ist die Zeitschaltuhr noch auf Sommerzeit programmiert, springt die Heizung morgens eine Stunde früher an als nötig.

„Gerade in Zeiten, in denen die Preise für Energie und Wärme stetig steigen, sind solche Einsparmöglichkeiten bares Geld wert. Der Beginn der neuen Heizperiode ist immer ein guter Anlass, einen kurzen Check-up des Heizsystems vorzunehmen“, empfiehlt André Hackelbusch, Leiter des Amtes für Umweltschutz und Straßenbau beim Kreis Warendorf. Neben der Zeitschaltuhr sollten dabei auch das Thermostat richtig

eingestellt, die Heizpumpen überprüft und der Wasserdruk im Heizkreislauf kontrolliert werden. Für eine optimale Wärmeverteilung im Haus ist auch die regelmäßige Entlüftung der Heizkörper empfehlenswert. All diese Maßnahmen helfen letztlich, Heizenergie und damit Kosten zu sparen. „Jedes Grad weniger kann etwa sechs Prozent Energie einsparen, weshalb die richtige Einstellung des Thermo-

stats beim Energiesparen eine wichtige Stellschraube ist“, so Hackelbusch weiter. Für das Schlafzimmer wird beispielsweise eine Temperatur von 18 Grad (Thermostat Stufe 2) empfohlen, für Wohn- und Arbeitszimmer circa 20 Grad (Thermostat Stufe 3). Auch die Dämmung der Heizungsrohre bietet großes Einsparpotenzial, da so auf Dauer keine Wärme auf dem Weg durch das Haus verloren geht.

Zudem ist es empfehlenswert, die Heizungsanlage einmal im Jahr von einem Fachbetrieb warten und reinigen zu lassen sowie einen hydraulischen Abgleich in Betracht zu ziehen. „Diese Maßnahmen wirken sich ebenfalls positiv auf die Leistung und den Verbrauch der Anlage aus“, teilt der Kreis mit. Der Kreis Warendorf ist Mitglied im Landesweiten Netz „Altbauenergie“, das durch die EnergieAgentur.NRW ko-

ordiniert und vom NRW-Staatsministerium unterstützt wird. Energieeffizienz und Wärmenutzung sind zentrale Themen des Netzwerks, das neben der Sanierung von Altbauten umfassend über die Möglichkeiten der Heizungsoptimierung informiert.

Weitere Infos  
 Ausführliche Informationen unter: [www.alt-bau-neu.de/kreis-warendorf](http://www.alt-bau-neu.de/kreis-warendorf)